

## **10 JAHRE APS: PATIENTENSICHERHEIT – DIE ZUKUNFT IM BLICK**

**JAHRESTAGUNG  
16./17. APRIL 2015  
UMWELTFORUM BERLIN**

**Unter der Schirmherrschaft von Hermann Gröhe, Bundesminister für Gesundheit**



# ORGANISATORISCHES

## TAGUNGSORT

Umweltforum  
Pufendorfstraße 11  
10249 Berlin-Friedrichshain

## TAGUNGSBÜRO

Geöffnet für Registrierung, Medienannahme, und Information  
16.04.2015: 09.00 - 18.00 Uhr  
17.04.2015: 08.00 - 16.00 Uhr

## INFORMATIONEN FÜR REFERENTEN

Bitte geben Sie Ihre Vorträge 1,5 Stunden vor Sitzungsbeginn an der Medienannahme im EG ab.

## VERANSTALTER

Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. (APS)  
Am Zirkus 2, 10117 Berlin  
Tel. 030 36 42 81 60  
Fax 030 36 42 81 611  
info@aps-ev.de  
www.aps-ev.de

## ORGANISATION UND KONTAKT

Kongress- und Messebüro Lentzsch GmbH  
Gartenstr. 29, 61352 Bad Homburg  
Tel. 06172 67 96 0  
Fax 06172 67 96 26  
mobil 0172 67 255 19  
www.kmb-lentsch.de  
info@kmb-lentsch.de

## TEILNEHMERBEITRÄGE

		Tagespreis
APS-Mitglieder	100,00 €	60,00 €
Nicht-Mitglieder	200,00 €	125,00 €
Mitglieder von Patienten- und Selbsthilfeorganisationen*	50,00 €	30,00 €
Azubis, Studenten; Rentner*	50,00 €	30,00 €

\* Nachweis erforderlich

Eine Teilnahme an der Festveranstaltung ist nicht im Preis enthalten.

Eintritt Festveranstaltung	50,00 €
----------------------------	---------

Druck mit freundlicher Unterstützung durch die Techniker Krankenkasse.

# INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort des Bundesgesundheitsministers	4
Grußwort des APS-Vorstands	5
Programmübersicht Tag 1 (16.04.2015)	6
Programmübersicht Tag 2 (17.04.2015)	7
Eröffnung (16.04.2015)	8
Workshop Panel 1 (16.04.2015)	9 - 11
Workshop Panel 2 (16.04.2015)	12 - 17
Runde Tische mit Experten	18
Sektempfang & Festveranstaltung (16.04.2015)	19
Aktionsinseln (17.04.2015)	20
Speaker´s Corner (17.04.2015)	21
Workshop Panel 3 (17.04.2015)	22 - 25
Abschlussveranstaltung (17.04.2015)	26
Referentenverzeichnis	27 - 33
Aussteller, Sponsoren, Inserenten	34
Save the Date + Neue Publikationen	35
Lageplan Umweltforum	Rückseite

Im Rahmen der



Identnr: 20091615

können für diese Veranstaltung **10 Punkte** angerechnet werden.

Anerkannt als Fortbildungsveranstaltung durch die Ärztekammer Berlin mit insgesamt **12 Punkten** (**6 Punkte** pro Tag).

# GRUSSWORT AUS DEM BMG



Sehr geehrte Mitglieder des Aktionsbündnisses Patientensicherheit e.V.,

Sie haben sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam Schäden und unerwünschte Behandlungsverläufe in der Gesundheitsversorgung zu vermeiden. Damit leisten Sie unverzichtbare Arbeit auf dem Gebiet der Patientensicherheit und Qualitätssicherung. Die Stärkung der Qualität im Gesundheitswesen stellt einen wichtigen Schwerpunkt der Gesundheitspolitik der Bundesregierung dar.

Trotz größter Sorgfalt lassen sich Fehler in der Medizin und der Pflege nicht vollständig vermeiden. Die Frage ist jedoch, wie man damit umgeht. Sie zeigen daher den Menschen in den Gesundheitsberufen nicht nur mögliche Fehlerquellen auf, sondern ermutigen sie zu einem offenen Umgang mit Fehlern. Damit tragen Sie aktiv dazu bei, eine Fehler- und Sicherheitskultur im Gesundheitswesen zu verankern. Ihre Broschüren und Handlungsempfehlungen sind sehr wertvoll für die Angehörigen von Gesundheitsberufen und Ihre Konzepte und Initiativen werden von Presse und Öffentlichkeit besonders positiv bewertet.

Ihre praktische Arbeit wird durch das Institut für Patientensicherheit an der Universität Bonn wissenschaftlich unterstützt und auf nationaler und internationaler Ebene fundiert vertreten. Durch seine Vorlesungen und Seminare erhalten Fragen der Patientensicherheit und der Fehlerkultur bereits in der medizinischen Ausbildung einen Raum, so dass schon frühzeitig der Umgang damit vermittelt wird.

In den vergangenen zehn Jahren hat sich Ihr Aktionsbündnis nicht nur zu einem wichtigen Ansprechpartner bei sämtlichen Fragestellungen der Patientensicherheit entwickelt. Es hat sich zudem als unabhängige Plattform bewährt, die wir brauchen, um gemeinsam erfolgreich Maßnahmen zur Erhöhung der Patientensicherheit zu erarbeiten und in die Praxis umzusetzen.

Als Ihr Schirmherr danke ich Ihnen für Ihren Einsatz im Sinne der Patientinnen und Patienten in unserem Land und gratuliere sehr herzlich zu einem Jahrzehnt Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V..

Hermann Gröhe

# GRUSSWORT AUS DEM APS

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder im APS,  
liebe Freunde und Förderer des APS,  
liebe Interessierte,

zu unserer 10. APS-Jahrestagung und damit zum 10. Geburtstag des APS begrüßen wir Sie herzlich in Berlin.

Auf unserer diesjährigen Jahrestagung in einem besonderen Ambiente wollen wir die unterschiedlichen Handlungsfelder und Perspektiven zum Thema Patientensicherheit aufzeigen und mit Ihnen neue, konkrete und bereits in der Praxis bewährte Lösungsmodelle diskutieren. In 24 Workshops mit Praktikern, Experten und Interessierten haben Sie dazu die Gelegenheit. Dabei freuen wir uns besonders über Ihre Erfahrungen, Anregungen und Vorschläge. Beteiligen Sie sich an Inhalten und mit Ihren umfangreichen Erfahrungen aus der Praxis für die Praxis, die vor allem auf den Aktionsinseln und in der Speaker's Corner vorgestellt werden. Die Präsentation aktueller Studienergebnisse und Überlegungen zu Transferfragen ergänzen das Angebot.

Zwischen den Veranstaltungen möchten wir auf die ausdrücklichen Wünsche vieler Teilnehmerinnen und Teilnehmer der vergangenen Tagungen hin reagieren, etwas mehr Zeit für die Auffrischung alter und die Knüpfung neuer Kontakte einzuplanen.

Besuchen Sie auch die Industrieausstellung. Ohne diese Unterstützung könnten wir die Jahrestagung nicht durchführen.

Gleichzeitig wünschen wir uns eine fröhliche, anregende und „bunte“ Geburtstagsfeier. Lassen Sie mit uns zusammen anstoßen auf den 10. APS-Geburtstag!

Wir freuen uns, Sie zu dieser Jahrestagung zu begrüßen!

Hedwig François-Kettner

Hartmut Siebert

Hardy Müller

**10:30 - 12:00** Eröffnungsveranstaltung mit Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe

**12:00 - 13:00** Mittagspause und Ausstellungsbesuch

<b>13:00 - 14:30</b>	<b>WORKSHOP 1</b> Patientensicherheit im Licht politischer Entscheidungen M: Dr. Sylvia Säger	<b>WORKSHOP 2</b> Der Patient im Mittelpunkt? M: M. Weigand	<b>WORKSHOP 3</b> Entwicklung und Implementierung von APS-Handlungsempfehlungen am Beispiel von AMTS M: Dr. H. Seidling, Dr. A. Liekweg	<b>WORKSHOP 4</b> Infektionsprävention und Hygiene M: Prof. P. Gastmeier
	<b>WORKSHOP 5</b> Klinisches Risikomanagement- aus der Praxis für die Praxis M: Dr. K. Schneider	<b>WORKSHOP 6</b> Deutscher Preis für Patientensicherheit 2014: Ein Jahr später - ein Update der Projekte M: Prof. H. Siebert	<b>WORKSHOP 7</b> Effektivität und Effizienz des Medizinprodukt-Vigilanzsystems M: Prof. U. Hoelscher	<b>WORKSHOP 8</b> Instrumente zur Patientenaufklärung M: Dr. M. Cartes

**14:30 - 15:00** Kaffeepause und Ausstellungsbesuch

<b>15:00 - 16:30</b>	<b>WORKSHOP 9</b> Kommunikation – aber sicher? Patientenverständliche Sprache M: C. Claussen	<b>WORKSHOP 10</b> Durch Zahlen – Daten – Fakten zu mehr Patientensicherheit M: J. Jaklin	<b>WORKSHOP 11</b> Notfall-Rettungskette: Risiko-Kommunikation M: M. Meilwes, T.J. Gräsner	<b>WORKSHOP 12</b> Patientensicherheit als nationales Gesundheitsziel – Sachstand und aktuelle Entwicklungen V: H. Müller, S. Weber
	<b>WORKSHOP 13</b> Gewalt als Thema der Patientensicherheit M: Dr. S. Oertelt-Prigione	<b>WORKSHOP 14</b> Simulation und Ausbildung M: Prof. W. Korb	<b>WORKSHOP 15</b> Methoden zu mehr Patientensicherheit M: Dr. Sylvia Säger	<b>WORKSHOP 16</b> Instrumente des Risikomanagements in der Praxis M: Dr. M. Cartes

**16:30 - 17:00** Kaffeepause und Ausstellungsbesuch

**17:00 - 19:00** Runde Tische mit Experten

**19:00 - 20:00** Sektempfang in der Ausstellung

**ab 20:00** Festveranstaltung mit Verleihung des Deutschen Preises für Patientensicherheit

09:00 - 11:00	Aktionsinseln und Best Practice Präsentationen mit Speaker's Corner			
11:00 - 11:30	Kaffeepause und Ausstellungsbesuch			
11:30 - 13:00	<b>WORKSHOP 17</b> Patientensicherheit durch CIRS M: Dr. B. Hoffmann	<b>WORKSHOP 18</b> Schwierige Fälle analysieren: die Fallanalyse als Instrument im klinischen Risikomanagementsystem M: Dr. H. Haeske-Seeberg	<b>WORKSHOP 19</b> Die Preisträger des Deutschen Preises für Patientensicherheit 2015 M: Dr. Ch. Thomeczek	<b>WORKSHOP 20</b> Führung und Sicherheitskultur M: Prof. W. von Eiff
	<b>WORKSHOP 21</b> Förderung der Patientensicherheit als lohnende Aufgabe und Verpflichtung der Gesetzlichen Krankenkassen?! V: T. Ballast, H. Müller	<b>WORKSHOP 22</b> Aktuelle Konzepte der AMTS M: Dr. H. Seidling	<b>WORKSHOP 23</b> Die UAG „Beschaffung“ des Aktionsbündnisses Patientensicherheit stellt sich vor M: M. Rimbach-Schurig	<b>WORKSHOP 24</b> Gesunde Führung – Verantwortung übernehmen – Erfolge verzeichnen M: Dr. I. Heyer
13:00 - 14:00	Mittagspause und Ausstellungsbesuch			
14:00 - 16:00	Abschlussveranstaltung: Podiumsdiskussion „Patientensicherheit im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit“			
16:00	ENDE			

10:30 - 12:00

## ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG

Moderation: Hedwig François-Kettner, Vorsitzende des APS

10:30 Begrüßung durch die APS-Vorsitzende Hedwig François-Kettner

10:45 Grußwort des Bundesgesundheitsministers Hermann Gröhe

11:05 Hauptvortrag als Dialog

Den Kulturwandel begleiten – Meilensteine der ersten 10 Jahre APS

- **Prof. Dr. Matthias Rothmund**  
*ehem. Direktor der Klinik für Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie  
Philipps-Universität Marburg*
- **Prof. Dr. Tanja Manser**  
*Direktorin des Instituts für Patientensicherheit der Universität Bonn*

11:50 Abschluss durch die APS-Vorsitzende Hedwig François-Kettner

12:00 Ende

## Wir übersetzen die Sprache des Lebens in lebendige Medizin

Wir von Amgen forschen, um therapeutische Lücken zu schließen. Unser vorrangiger Anspruch ist, Menschen mit bisher schwer behandelbaren Krankheiten zu helfen und die Lebensqualität von Patienten zu verbessern. Als Pioniere der Biotechnologie nutzen wir unseren Wissensvorsprung, um neue Therapien zu entwickeln.

Die Baupläne der Natur helfen uns, Medikamente zum Nutzen der Patienten zu erforschen.

[www.amgen.de](http://www.amgen.de)

**AMGEN**<sup>®</sup>

13:00 - 14:30

## WORKSHOP-PANEL 1

### WS 1

#### Patientensicherheit im Licht politischer Entscheidungen

Moderation: Dr. Sylvia Sänger, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

##### Kurzvorträge

- **Wie sicher sind Patienten durch Qualitatsdokumentationen?**  
Dr. Sylvia Sänger
- **OP-Checklisten im Koalitionsvertrag - Professionelles Risikomanagement trifft auf politische Fürsorge**  
Eva Sellge
- **Behindert Datenschutz die Arzneimittelsicherheit? Wechselwirkungen von Arzneimitteln – eine unterschätzte Gefahr für die Patienten**  
Stefanie Wobbe

### WS 2

#### Der Patient im Mittelpunkt?

Moderation: Marcel Weigand, Weisse Liste gGmbH, Berlin

##### Kurzvorträge

- **Patientensicherheit im Krankenhaus - Evaluation eines Faltblatts zur Patienteninformation und -beteiligung**  
Anneke Ullrich
- **Ist-Analyse Medikationsplan zum Behandlungsbeginn**  
Susanne Schuster
- **Patientenbeteiligung bei Medication Reconciliation - Ergebnisse aus dem EU-Projekt PaSQ**  
Lena Mehrmann
- **Kommunikation ist, was beim Anderen ankommt oder: wie sag' ich's dem Patienten?**  
Gerhild Klinkow
- **Patienteninformation „Sicher in der Arztpraxis“ der AG IBE des APS**  
Ulrike Schmitt

### WS 3

#### Entwicklung und Implementierung von APS-Handlungsempfehlungen am Beispiel von AMTS

Moderation: Dr. Hanna Seidling, Universitätsklinikum Heidelberg  
Dr. Andrea Liekweg, Universitätsklinikum Köln

Anhand von kürzlich vom APS fertiggestellten Handlungsempfehlungen wollen wir diskutieren, wie solche allgemein gültigen Empfehlungen auf ein bestimmtes Setting angepasst werden können, und welche Schritte für eine nachhaltige Umsetzung in der Praxis notwendig sind. Wir möchten im Erfahrungsaustausch evaluieren, welche Feedbackprozesse implementiert werden könnten, um Handlungsempfehlungen effektiv zu aktualisieren.

## TAG 1, 16.04.2015, WORKSHOP-PANEL 1

### WS 4

#### **Infektionsprävention und Hygiene**

Moderation: Prof. Dr. Petra Gastmeier, Charité - Universitätsmedizin Berlin

##### *Kurzvorträge*

- **Händedesinfektion und multiresistente Erreger**  
Dr. Christiane Reichardt
- **Patientensicherheit und Hygiene als Aufgabe der Gesundheitsämter**  
Prof. Dr. Ursel Heudorf
- **Die Rolle des Aufnahme-Screenings bei der Infektionsprävention**  
Prof. Dr. Petra Gastmeier
- **Effekte und Ergebnisse des QS-Verfahrens MRSA in Baden-Württemberg seit der Einführung 2010**  
Prof. J. Giehl

### WS 5

#### **Klinisches Risikomanagement – aus der Praxis für die Praxis**

Moderation: Dr. Kyra Schneider, St. Bernward Krankenhaus Hildesheim

Klinisches Risikomanagement: von der reinen gesetzlichen Pflichterfüllung zum Nutzen für Patienten und Mitarbeiter!

Wie gelingt es, ein für die Einrichtung maßgeschneidertes klinisches Risikomanagement zum Nutzen für Patienten und Mitarbeiter zu implementieren? Mitglieder der AG Risikomanagement der GQMG berichten aus der Praxis für die Praxis.

##### *Kurzvorträge*

- **Die AG Risikomanagement stellt sich vor**  
Dr. Kyra Schneider/ Dr. Beate Wolter
- **Möglichkeiten der Selbstbewertung**  
Martin Sternberg/Dr. Christine Gernreich
- **Selbstbewertung Praxisbeispiel der Paracelsus Kliniken**  
Martin Sternberg

### WS 6

#### **Deutscher Preis für Patientensicherheit 2014: ein Jahr später – ein Update der Projekte**

Moderation: Prof. Dr. Hartmut Siebert, APS e.V.

##### *Kurzvorträge*

- **ReduPharm KREATIV**  
Sarah Krebs
- **Sektorenübergreifendes CIRS-NRW**  
Dr. Michael Schwarzenau
- **Patientensicherheit im Medizinstudium**  
Dr. Maria Schubert, Medizinische Fakultät der Universität Zürich
- **HAINS Safety – Sicherheit in der Anästhesie**  
Dr. Lars Friedrich

**WS 7**

**Effektivität und Effizienz des Medizinprodukt-Vigilanzsystems**

Moderation: Prof. Dr. Uvo Hölscher, Fachhochschule Münster

Das gesetzliche Vigilanzsystem für Medizinprodukte ist durch europäisches Recht geprägt. Es fokussiert sich auf einen Ausschnitt der Risiken und hat für die Meldenden einen geringen empfunden Nutzen. Der Workshop beleuchtet die Situation aus verschiedenen Blickwinkeln.

*Kurzvorträge*

- **Effektivität und Effizienz des Medizinprodukt-Vigilanzsystems**  
Prof. Dr. Uvo Hölscher
- **Aufgaben und Handlungsweise des BfArM**  
Dr. Wolfgang Lauer
- **Das gesetzliche Meldewesen aus klinischer Sicht**  
Volker Held
- **Medizinprodukt-Sicherheit aus Sicht der Kostenträger**  
Dr. Ravi Pazhur
- **Das Dänische Patientensicherheitsgesetz: Einfluss auf Vigilanz und Risikomanagement**  
Jeppe Berger

**WS 8**

**Instrumente zur Patientenaufklärung**

Moderation: Dr. Maria Cartes, Medizinische Hochschule Hannover

Kurzreferat von Dr. Britta Konradt

15:00 - 16:30

WORKSHOP-PANEL 2

WS 9

**Kommunikation – aber sicher? Patientenverständliche Sprache**

Moderation: Christina Claussen, Pfizer Deutschland GmbH, Berlin

Patientensicherheit ist ein Thema, das nicht nur technische und prozessuale Bereiche im Gesundheitswesen betrifft, sondern auch und vor allem die Kommunikation zwischen Arzt und Patient. In diesem Workshop werden eine Ärztin und eine Patientenexpertin die Bedeutung des Dialogs zwischen Arzt und Patient aufzeigen und anhand von praktischen Beispielen mit den Teilnehmern diskutieren. Therapietreue und Heilungschancen hängen wesentlich von einer gelungenen Kommunikation ab – und damit auch die Patientensicherheit.

*Kurzvorträge*

- **Die Initiative „Ich beim Arzt“**  
Christina Claussen
- **Kommunikation zwischen Arzt und Patient: Arztperspektive**  
Dr. Christine Doris Klapp
- **Kommunikation zwischen Arzt und Patient: Patientenperspektive**  
Doris Christiane Schmitt

→ [www.barmer-gek.de](http://www.barmer-gek.de)

GESUNDHEIT WEITER GEDACHT

**DAS BARMER GEK ARZTNAVI**

**IM WEB UND ALS APP!**

FINDEN SIE DIE PASSENDE ÄRZTE VOR ORT.  
HELFFEN SIE ANDEREN BEI DER SUCHE.

→ Mehr unter: [www.barmer-gek.de/141608](http://www.barmer-gek.de/141608)

**BARMER GEK**

## WS 10

**Durch Zahlen – Daten – Fakten zu mehr Patientensicherheit**

Moderation: Johannes Jaklin, Marsh Medical Consulting GmbH, Detmold

Im Gesundheitswesen werden an vielen Stellen Daten gesammelt. Die Auswertung und Analyse solcher Daten kann helfen, Schwachstellen aufzudecken, Prozesse zu verbessern oder aus Fehlern zu lernen. Anhand von Beispielen der Nutzung ganz unterschiedlicher Daten, werden die Möglichkeiten und Grenzen dieses Weges aufgezeigt.

*Kurzvorträge*

- **Medikationsfehler – Auswertung verschiedener Fehler-/Schadensregister**  
Schlichtungsstelle Hannover, Medizinischer Dienst der Krankenkassen, AOK Bundesverband, Helios-Kliniken, Ecclesia
- **Schwerwiegende potenzielle Arzneimittelinteraktionen - Verschreibungsmuster in der ambulanten Versorgung anhand von Routinedaten**  
Frau Dr. Eike Eymers
- **eMediPlan - Erste Ergebnisse zum sektorenübergreifenden Datenaustausch**  
Prof. Dr. Harald Dormann und andere
- **Auswirkungen der Handlungsempfehlungen des APS auf die Entwicklung von Schadenfällen in Krankenhäusern**  
Dr. Peter Gausmann

## WS 11

**Notfall-Rettungskette: Risiko-Kommunikation**

Moderation: Martin Meilwes, GRB Gesellschaft für Risiko-Beratung mbH, Detmold

Dr. Jan Thorsten Gräsner, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Kiel

Das Ergebnis der Notfallbehandlung in der präklinischen Situation wie in der Klinik-Notaufnahme hängt von hoher fachlicher Qualifikation aller Beteiligten der Rettungskette, einer erprobten, eingespielten Teamarbeit ab. Analysen von kritischen Vorkommnissen und Fehlern zeigen, dass häufig Kommunikationsdefizite an den Schnittstellen wie Verständigung mit dem Patienten (Notruf / Leitstelle / Notaufnahme) mit den Rettungskräften und in der interdisziplinären Notaufnahme als eine wesentlich Ursache genannt werden. Dargestellt werden etablierte Vorschläge zur Minimierung dieser Risiken.

*Kurzvorträge*

- **Kommunikation Leitstelle, Rettungsdienste und Klinik – Optimierungspotential?**  
Dr. Stephan Prückner
- **10-Punkte-Plan für mehr Patientensicherheit in der Notaufnahme**  
Katharina Schmid
- **Menschen gegen Maschinen: wie anfällig sind professionelle Teams für das Phänomen- Automationsbias?**  
Sebastian Imach
- **Ausbildungsprogramm als Teamtraining - ein Erfahrungsbericht**  
Bernhard Gliwitzky

WS 12

**Patientensicherheit als nationales Gesundheitsziel - Sachstand und aktuelle Entwicklungen**

Vorsitz: Hardy Müller, Geschäftsführer Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.  
Silvia Weber, Geschäftsführerin Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e.V., GVG

Im Jahr 2013 wurde Patientensicherheit als neues nationales Gesundheitsziel in Deutschland beschlossen. Die Arbeiten an dem achten nationalen Gesundheitsziel wurden 2014 aufgenommen.

Die Zielentwicklung erfolgt in einem strukturierten und partizipativen Dialog aller Akteure. Über den Stand des Verfahrens soll in der Sitzung berichtet und mögliche Weiterentwicklungen diskutiert werden. Über Erfahrungen der österreichischen Strategie Patientensicherheit sollen eingebracht werden.

*Kurzvorträge*

- **Das achte nationale Gesundheitsziel: Sachstand des Zieles „Patientensicherheit“**  
Silvia Weber
- **Die Bedeutung der Sicherheitskultur für die Patientensicherheit: Überblick zum Thema Sicherheitskultur und Patientensicherheit**  
Prof. Dr. Tanja Manser
- **Zur Messung von Sicherheitskultur**  
Dr. Antje Hammer
- **Die Entwicklung der österreichischen Patientensicherheitsstrategie 2013 - 2016**  
Dr. Brigitte Ettl

WS 13

**Gewalt als Thema der Patientensicherheit**

Moderation: Dr. Sabine Oertelt-Prigione, Charité - Universitätsmedizin Berlin

Das APS wird zunehmend zu Themen von Gewaltprävention angefragt. Bisher sind solche Fragen aus zeitlichen Aspekten nur wenig diskutiert worden. Beim diesjährigen Kongress sollen erste Beispiele, Anregungen zum Vorgehen und vor allem erste Denkanstöße mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert werden.

*Kurzvorträge*

- **Einrichtung einer Gewaltschutzambulanz in Berlin**  
Dr. Saskia Etzold
- **Gewaltprävention - Intervention durch Schulungen der Beschäftigten**  
Sabine Jenner
- **Kinderschutz und Beratungsleistungen**  
Dr. Sibylle Winter
- **Trägerverantwortung und Mitarbeiterschutz**  
Roscha Schmidt

WS 14

**Simulation und Ausbildung**

Moderation: Prof. Dr. Werner Korb, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

So wie die Luftfahrt zählt auch die Medizin im Allgemeinen, insbesondere aber stationäre Bereiche wie Intensivstationen, Notfallaufnahmen oder Operationssäle, zu den sogenannten Hochrisikobereichen, in denen Fehler schnell zu ernsthaften Konsequenzen führen können. In der Luftfahrt werden Fehlerszenarien seit Jahrzehnten in Simulatoren für Studien- und Ausbildungszwecke modelliert. Im Workshop wird der aktuelle Stand der Forschung zum Thema „Simulation“, „Training“ und „Ausbildung“ präsentiert und diskutiert.

*Kurzvorträge*

- **Curriculare Verankerung der Simulation in der Weiterbildung**  
Dr. Georg Breuer
- **Medizinprodukteeinweisung am Simulator**  
Eric Stricker
- **Simulation in der chirurgischen Fort- und Weiterbildung**  
Prof. Dr. Werner Korb
- **Effekte von Simulationstrainings auf die Patientensicherheit in der Geburtshilfe – Evaluation der simparteam®-Pilottrainings**  
Alexandra Zech
- **Simulation: Wer muss das bezahlen – hat wer so viel Geld?**  
Priv.-Doz. Dr. Max Skorning

WS 15

**Methoden zu mehr Patientensicherheit**

Moderation: Dr. Sylvia Sängler, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

*Kurzvorträge*

- **Risikomanagement als integrierter Teil des Qualitätsmanagements im ambulanten Praxisverbund**  
Dr. Michael Sarbandi
- **Patient Blood Management**  
Dr. Diana Fischer
- **QM-Cockpit**  
Axel Halim
- **LQ 10 – Instrument zur Messung der Qualität in der stationären Krankenversorgung**  
Dr. Christoph Lohfert

WS 16

**Instrumente des Risikomanagements in der Praxis**

Moderation: Dr. Maria Cartes, Medizinische Hochschule Hannover

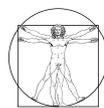
*Kurzvorträge*

- **Bewertung und Evaluation des klinischen Risikomanagements durch einen Sicherheitsindex**  
Prof. Dr. Winfried Zinn/Marsha Fleischer
- **Verbessertes Komplikationsmanagement durch Checklisten gesteuerte Verfahren**  
Kai-Jörg Sommer
- **Auf der sicheren Seite mit ‚Mein PraxisCheck‘ und QEP®**  
Ulrike Schmitt
- **Zielgruppenspezifische Interventionsplanung zur Vorbeugung unerwünschten Outcomes (z.B. Stürze, Pflegebedürftigkeit, Tod) durch frühzeitigen Einsatz des LUCAS Funktionsindex**  
Lilli Neumann



# Wir vernetzen das Gesundheitswesen. Sicher.

Besuchen Sie die gematik vom 16.–17. April 2015 auf der **APS-Jahrestagung** im Umweltforum Berlin und erfahren Sie mehr über die sichere, sektorübergreifende, digitale Vernetzung des Gesundheitswesens.



**gematik**

Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH

Friedrichstraße 136 | 10117 Berlin | Tel.: 030 / 400 41-0  
Fax: 030 / 400 41-111 | [info@gematik.de](mailto:info@gematik.de) | [www.gematik.de](http://www.gematik.de)



# Ich beim Arzt

Eine Initiative  
aus dem  
**Pfizer-  
Patienten-  
Dialog**



Fragen  
vorher notieren



Alles sagen



Nachfragen



Wichtiges  
notieren



Alles klar?

## Die 5 wichtigsten Punkte im Gespräch mit dem Arzt

Weitere Informationen unter [www.ichbeimarzt.de](http://www.ichbeimarzt.de)

17:00 - 19:00

An den „runden Tischen“ haben Sie Gelegenheit, sich mit Experten über ein jeweils bestimmtes Thema intensiv auszutauschen, Fragen zu stellen und zu diskutieren.

Vermeidung von Verwechslung in der Krankenversorgung  
 Dr. Julia Rohe, Charité Universitätsmedizin Berlin

Schnittstelle Schockraum: Erfahrungen interdisziplinäres und interprofessionelles Sim-Trainings-Konzept HOT  
 Prof. Dr. Peter Strohm, Unfallchirurg, Universitätsklinikum Freiburg

Checkliste OP – Fallstricke in der Praxis  
 Dr. Alexandra Busemann, Universitätsmedizin Greifswald  
 Dr. Daniel Berning, Universitätsklinikum Bonn

Schadensmanagement – ein strukturierter Umgang mit Schadensfällen, um das Risiko neuer Schäden zu minimieren  
 Johannes Jaklin, Marsh Medical GmbH, Detmold, AG Behandlungsfehlerregister des APS

Lernen aus CIRS – wie geht das?  
 Dr. Maria Cartes, Medizinische Hochschule Hannover

Patientensicherheit in der ambulanten Versorgung  
 Dr. Barbara Hoffmann, Ärztekammer Berlin

Deeskalation in der Notaufnahme  
 Dr. Ricarda Joachim, Arbeitsmedizinisches Zentrum, Charité Universitätsmedizin Berlin

Die elektronische Gesundheitskarte – Start zu mehr Patientensicherheit  
 Hedwig François-Kettner, APS e.V.

Behandlungsfehler – die Angst vor der Schuld, wie damit umgehen?  
 Dr. Christian Schlesinger, Ärztekammer Bayern, München

Schnittstellen zwischen Compliance-Management, Risikomanagement, internem Kontrollsystem und Patientensicherheit  
 Dr. Heidemarie Haeske-Seeberg, Sana Kliniken AG, Ismaning

Patientenaufklärung – unterbewertet oder überschätzt? Aus der Praxis einer Fachärztin  
 RA Dr. Britta Konradt, Berlin

MR-Keime: Aufnahme- und Entlassmanagement  
 Prof. Dr. Petra Gastmeier, Charité Universitätsmedizin Berlin

Wer macht mit? – 17. September 2015: Internationaler Tag der Patientensicherheit – Ideenbörse  
 Prof. Dr. Hartmut Siebert, APS e.V. und Conny Wiebe-Franzen M.A., APS e.V.

19:00 - 20:00

## SEKTEMPFANG IN DER AUSSTELLUNG

Auf der parallelen Fachaussstellung haben alle Teilnehmer an beiden Tagen Gelegenheit zum Austausch und zum Gespräch mit Institutionen und Unternehmen, die ihre Produkte und Dienstleistungen rund um das Thema Patientensicherheit präsentieren.

**Aussteller: siehe Seite 34**

ab 20:00

## FESTVERANSTALTUNG MIT VERLEIHUNG DES DEUTSCHEN PREISES FÜR PATIENTENSICHERHEIT

Mit dem Deutschen Preis für Patientensicherheit setzt das APS in Kooperation mit der Aesculap Akademie, dem Ecclesia Versicherungsdienst, MSD SHARP & DOHME GMBH und dem Thieme-Verlag ein Zeichen, um die Sicherheitskultur im Gesundheitswesen nachhaltig zu fördern. Der Deutsche Preis für Patientensicherheit ist mit insgesamt 19.500 Euro dotiert und wird jährlich bundesweit ausgeschrieben.

ENDE TAG 1



© Kzenon - Fotolia.com

## Seit 1994 im Dienste der Patientensicherheit

**GRB Gesellschaft für Risiko-Beratung mbH, Detmold**

**Mit dem Erfahrungsschatz aus Europas größter Heilwesenschaden-Datenbank**



09:00 - 11:00

Auf den „Aktionsinseln“ werden Ihnen zahlreiche interessante Projektbeispiele aus der Praxis aktiv präsentiert.

Verbesserung der Patientensicherheit durch Arzneimittelinformation aus der Krankenhausapotheke für Pflege und Ärzte  
Dr. Cornelia Vetter-Kerkhoff, Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker ADKA e.V., Berlin

Bonner Impulse „Gesunde Führung“  
Cornelia Wolf, Gesundheitsamt der Stadt Bonn, Bonn

Einführung einer Sicherheitskultur  
Axel Halim, Evangelisches Krankenhaus Göttingen-Weende gGmbH, Göttingen

Videodolmetschen  
Peter Merschitz/Merle Ulbrich, Qualität und Effizienz eG, Nürnberg

Lösungen statt Fehler managen: Das Best Practice-Audit  
Dr. Axel Fengler, medilox GmbH, Korschenbroich

„10 Jahre Gesundheitsnetz QuE Nürnberg“  
Merle Ulbrich, Qualität und Effizienz eG QuE-Management, Nürnberg

E-Learning Patientensicherheit: Ein neues Unterrichtskonzept im Medizinstudium  
Rainer Gaupp, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Freiburg

Chefarzt - Teamplayer, Arzt oder Manager? Einflüsse der Führung auf die Patientensicherheit  
Dr. Alexander Euteneier, Euteneier Consulting GmbH, Herrsching am Ammersee

10-Punkte-Plan für mehr Patientensicherheit in der zentralen Notaufnahme  
Dr. Katharina Schmid, Zollernalb Klinikum, Balingen

CareConector - mehr Sicherheit für Arzt, Apotheke und Patient  
Sabine Gnekow, Adler Apotheke, Hamburg

Lernen aus einrichtungsübergreifenden CIRS - Suchen und Finden von Berichten im Netzwerk CIRSmedical.de  
Anne Zage, Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Berlin

Effizienz von E-Learning in der Pflege  
Nicole Radewic-Pahl, Noordhoff Health Deutschland GmbH, Berlin

Small Bore Connector  
Prof. Dr. Uvo Hölscher, FH Münster

Simparteam®  
Prof. Dr. Christoph Scholz

Medication Reconciliation im High 5s-Projekt: Zwischenergebnisse der deutschen Krankenhäuser  
Saskia Huckels-Baumgart, Institut für Patientensicherheit, Universitätsklinikum Bonn, Bonn

e-Learning Kurs: Chirurgische Checkliste  
Irene Kobler, Stiftung Patientensicherheit, Zürich, Schweiz

Deutschlandweite Befragung zum Einführungsstand des klinischen Risikomanagements  
Fiona Mc Dermott, Institut für Patientensicherheit, Universitätsklinikum Bonn, Bonn

Netzwerk CIRS-Berlin - Berichts- und Lernsystem für Berliner Krankenhäuser  
Dr. med. Barbara Hoffmann MPH, Ärztekammer Berlin

09:00 - 11:00

In der parallelen Speaker's Corner erfahren Sie in Kurzvorträgen näheres zu den aktiv präsentierten Projekten und zu weiteren Best-Practice-Beispielen.

Verbesserung der Patientensicherheit durch Arzneimittelinformation aus der Krankenhausapotheke für Pflege und Ärzte  
Dr. Steffen Amann, Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker ADKA e.V., Berlin

Bonner Impulse „Gesunde Führung“  
Cornelia Wolf, Gesundheitsamt der Stadt Bonn, Bonn

Einführung einer Sicherheitskultur  
Axel Halim, Evangelisches Krankenhaus Göttingen-Weende gGmbH, Göttingen

Videodolmetschen  
Peter Merschitz/Merle Ulbrich, Qualität und Effizienz eG, Nürnberg

Lösungen statt Fehler managen: Das Best Practice-Audit  
Dr. Axel Fengler, medilox GmbH, Korschenbroich

„10 Jahre Gesundheitsnetz QuE Nürnberg“  
Merle Ulbrich, Qualität und Effizienz eG QuE-Management, Nürnberg

Pilotprogramm progress! Sichere Chirurgie: erste Erkenntnisse  
Irene Kobler, Stiftung Patientensicherheit, Zürich, Schweiz

Der TK-ArzneimittelCoach: Optimierung der Arzneimitteltherapiesicherheit bei Rheumapatienten  
Tim Steimle, Techniker Krankenkasse, Fachbereich Arzneimittel, Hamburg

Erfolgreicher sektorenübergreifender Qualitätszirkel zum Thema Fehlermanagement - Ideen zur Implementierung  
Dr. Johannes Herzog, Niedergelassener Internist, Uelzen

CIRS in der ambulanten Intensivpflege  
Klaus-Dieter Neander, Beatmungs- u. Intensivpflegeteam BIT, Hamburg

Coaching und Supervision als Teil von CIRS  
Sina Vogt, Freiberuflerin Coach M.A. / Forschung an FH Frankfurt, Köln

Notfallmanagement im Herzkatheterlabor – ein Kursformat für Skilltraining, Teamtraining und Systemcheck in Einem  
Benedikt Sandmeyer, INM, München

11:30 - 13:00

## WORKSHOP-PANEL 3

WS 17

**Patientensicherheit durch CIRS**

Moderation: Dr. Barbara Hoffmann, Ärztekammer Berlin

*Kurzvorträge*

- **Umsetzung des PDCA-Zyklus im internen CIRS**  
Angela Herold
- **Das Netzwerk CIRSmedical.de als Modell für einrichtungsübergreifendes Lernen**  
Christina Gunkel
- **Intensivierte Nutzung von Fehlerberichts- und Lernsystemen im Rahmen von ärztlichen Qualitätsnetzen – ein Projekt im Rahmen des Systems [www.jeder-fehler-zaehlt.de](http://www.jeder-fehler-zaehlt.de)**  
Martin Beyer

WS 18

**Schwierige Fälle analysieren: die Fallanalyse als Instrument im klinischen Risikomanagementsystem**

Moderation: Dr. Heidemarie Haeske-Seeberg, Sana Kliniken AG, Ismaning

Beinaheschäden oder Schadensfälle treten meist auf, wenn mehrere Sicherheitsbarrieren versagen. Im klinischen Risikomanagement gibt es immer wieder Fallkonstellationen, die nicht in einem einfachen Gespräch analysiert werden können. Das Instrument der Fallanalyse eignet sich dazu, hier eine fundierte Ursachensuche zu betreiben. Im Workshop werden eine ausführliche und eine „kleine“ Methode der Fallanalyse vorgestellt und diskutiert.

Brigitte Jahn

WS 19

**Die Preisträger des Deutschen Preises für Patientensicherheit 2015**

Moderation: Dr. Christian Thomeczek, ÄZQ, Berlin

Der Deutsche Preis für Patientensicherheit – dotiert mit insgesamt 19.500 Euro – zeichnet zukunftsweisende Best-Practice-Beispiele und herausragende praxisrelevante Forschungsarbeiten zum Thema Patientensicherheit und Risikomanagement aus. In dieser Sitzung werden die sechs bestbewerteten Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Die Preisträger werden am Abend vorher bei der Festveranstaltung bekannt gegeben.

## TAG 2, 17.04.2015, WORKSHOP-PANEL 3

WS 20

### Führung und Sicherheitskultur

Moderation: Prof. Dr. Dr. Wilfried von Eiff, Centrum für Krankenhausmanagement GmbH, Münster

These: Patientensicherheit kann durch Führung positiv beeinflusst werden. Im Panel werden Beispiele von Führung ausgeführt und diskutiert. Gleichsam werden Erkenntnisse zu Gewaltanwendungen und Schlüssel zu deren Verhinderung aufgezeigt.

#### Kurzvorträge

- **Die Bedeutung von Führung für eine Sicherheitskultur**  
Helmut Schiffer
- **Wirksame Beispiele und Führungsbedeutung für eine Stärkung der Patientensicherheit**  
PD Dr. Maria Eberlein-Gonska
- **Führungs- und Organisationsansatz der Magnetphilosophie und ihre Bedeutung für Patientensicherheit**  
Prof. Dr. Dr. Wilfried von Eiff



Die TK gratuliert dem APS zum 10. Geburtstag  
10 Jahre Engagement für mehr Patientensicherheit



Techniker  
Krankenkasse  
Gesund in die Zukunft.

WS 21

**Förderung der Patientensicherheit als lohnende Aufgabe und Verpflichtung der Gesetzlichen Krankenkassen?! Aktivitäten, Herausforderungen und Potentiale**

Vorsitz: Thomas Ballast, Vorstand Techniker Krankenkasse, TK

Hardy Müller, Geschäftsführer Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V., APS

Mit dem Patientenrechtegesetz wurde 2013 die Verpflichtung der gesetzlichen Krankenkassen zur Unterstützung von Versicherten bei Behandlungsfehlern gestärkt (SGB V § 66). Es laufen vielfältige Aktivitäten in den verschiedenen Krankenkassen (-arten). In dem Symposium wird ein vergleichender Überblick der Krankenkassen-Aktivitäten geboten werden. Neben den laufenden Aktivitäten bietet das Thema weiteres Potential für zukünftige Tätigkeitsfelder der Krankenkassen. Nach dem generellen Primat der Prävention sowie der Verantwortung für eine humane und wirtschaftliche Leistungserbringung (§§ 12, 70) stellt sich die Frage, welche Aktivitäten entwickelt und gefördert werden um Behandlungsfehler zu vermeiden. Das Symposium wird auch mögliche zukünftige Tätigkeiten der Krankenkassen in diesem Aufgabenfeld thematisieren.

Nach den bisherigen Erfahrungen stellen sich Fragen wie:

1. Status Quo: Was tun die Krankenkassen für Patientensicherheit?
2. Wo könnten/müssten die Kassen verstärkt tätig werden?
3. Braucht mehr Patientensicherheit mehr bzw. zusätzliches Geld?  
Wenn ja, von wem muss Finanzierung (neuer) Patientensicherheitsmaßnahmen gestemmt werden? Von den Krankenkassen (weil Versorgungsleistung), von den Ländern (weil Infrastruktur, Bildung etc.) oder Bund oder alle gemeinsam oder ...
4. Erfordert mehr Patientensicherheit gezieltere Präventionsleistungen? Gibt es Ansatzpunkte im Präventionsgesetz bzw. würde Patientensicherheit dort hingehören?

*Kurzvorträge*

- **Bedeutung der Patientensicherheit für das Versorgungsmanagement der Krankenkassen: Potenzialanalyse und Handlungsfelder**  
Hardy Müller
- **Aktivitäten und Entwicklungen im Themenfeld Patientensicherheit**  
Thomas Ballast
- **Sicht der Verbraucher/ Patienten**  
Susanne Mauersberg
- **Aktivitäten des MDS – heute und morgen**  
PD Dr. Max Skorning (MDS), Leiter Patientensicherheit

WS 22

**Aktuelle Konzepte der AMTS**

Moderation: Dr. Hanna Seidling, Universitätsklinikum Heidelberg

*Kurzvorträge*

- **Bundeseinheitlicher Medikationsplan für und in Modellvorhaben**  
Gunther Hellmann
- **Erprobung des bundeseinheitlichen Medikationsplan für Deutschland hinsichtlich Akzeptanz und Praktikabilität: gesundheitsökonomische Blick auf eine akzeptanzfördernde Implementierung**  
Prof. Dr. Jürgen Zerth
- **Einheitliche technische Spezifikation (ETS-MP) für die digitale Version des bundeseinheitlichen patientenorientierten Medikationsplans (MP)**  
Michael Langer
- **Multimedikation in den Versorgungsregionen Mecklenburg - Vorpommern und Brandenburg: Herausforderungen aus Sicht der Leistungsträger**  
Dr. Thomas Fiß
- **Digitales berufsgruppenübergreifendes Medikamentenmanagement im stationären Behandlungsprozess**  
Dr. Nils Löber

WS 23

**Die UAG „Beschaffung“ des Aktionsbündnisses Patientensicherheit stellt sich vor – Beschaffung und wissensbasierte Arbeitsunterstützung im ärztlichen „Maschinenraum“**

Moderation: Monika Rimbach-Schurig

*Kurzvorträge*

- **Auch der ärztliche „Maschinenraum“ braucht Führung und adäquate Strukturbedingungen - ohne wissensbasierte Arbeitsunterstützung bleibt die Patientenversorgung aufwändig und risikoreich**  
Dr. Volker D. Mohr
- **Die Bedeutung strategischer Führung bei der Implementierung qualitätsorientierter Beschaffungsstandards**  
Stefan Kroll
- **Sturzrisikoassessment am Universitätsklinikum Dresden - ein wissenschaftlicher Beitrag zur gelebten Sicherheitskultur**  
Lena Marie Johannsen
- **Arbeitsbelastung und Patientensicherheit in Kranken- und Altenpflege**  
Annalena Welp

WS 24

**Gesunde Führung – Verantwortung übernehmen – Erfolge verzeichnen**

Moderation: Dr. Inge Heyer, Gesundheitsamt der Stadt Bonn

Interaktiver Workshop für Führungskräfte aus dem Gesundheitswesen und Interessierte.

14:00 - 16:00

## Abschlussplenum

### Podiumsdiskussion

#### Patientensicherheit im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Gesetzgebung trifft Praxis –

Ansprüche an eine wirkungsvolle Vermeidung von Patientenschäden liegen ausformuliert vor. Maßnahmen zur Umsetzung in die Praxis sind vom Gesetzgeber, dem G-BA, der Selbstverwaltung, wissenschaftlichen Instituten und u.a. auch dem APS formuliert.

- Sind die vorhandenen Regelungen vollständig und praktikabel?
- Ist die praktische Umsetzung zufriedenstellend gelungen?
- Sind wir auf dem richtigen Weg?
- Wo bestehen heute die größten Erfolge/ Defizite?
- Was könnte die weitere Umsetzung befördern?

Fragen an Gesetzgebung und den G-BA, ein wissenschaftliches Institut und diejenigen, die tagtäglich damit befasst sind. Neben einer Analyse wollen wir konkrete Anregungen sammeln.

**Moderation: Prof. Dr. Hartmut Siebert, APS e.V.**

#### Auf dem Podium:

- **Dr. Regina Klakow-Franck**  
Gemeinsamer Bundesausschuss
- **Magdalena Martens**  
Evangelisches Waldkrankenhaus Spandau
- **Dr. Thomas Stoffels**  
Unfallkrankenhaus Berlin / Landesverband Berlin des Berufsverband der Deutschen Chirurgen e.V.
- **Dr. Christof Veit**  
Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen

ENDE DER JAHRESTAGUNG

# REFERENTENVERZEICHNIS

<b>Amann, Dr. Steffen</b> Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker ADKA e.V., Berlin	Speaker's Corner
<b>Ballast, Thomas</b> Techniker Krankenkasse, Hamburg	WS 21
<b>Berger, Jeppe</b> Danish Ministry of Health, Kopenhagen	WS 7
<b>Berning, Dr. Daniel</b> Universitätsklinikum Bonn, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin	Runde Tische
<b>Beyer, Martin</b> Institut für Allgemeinmedizin, Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt am Main	WS 17
<b>Breuer, Dr. Georg</b> Anästhesiologische Klinik, Universitätsklinikum Erlangen	WS 14
<b>Busemann, Dr. Alexandra</b> Universitätsmedizin Greifswald, Klinik f. Allgemein-, Viszeral- Gefäß- u. Thoraxchirurgie	Runde Tische
<b>Cartes, Dr. Maria</b> Medizinische Hochschule Hannover	WS 8 / WS 16 Runde Tische
<b>Claussen, Christina</b> Pfizer Deutschland GmbH, Berlin	WS 9
<b>Dormann, Prof. Dr. Harald</b> Klinikum Fürth, Zentrale Notaufnahme	WS 10
<b>Eberlein-Gonska, Dr. Maria</b> Universitätsklinik Carl Gustav Carus, Dresden	WS 20
<b>Ettl, Dr. Brigitte</b> Plattform Patientensicherheit, Wien	WS 12
<b>Etzold, Dr. Saskia</b> Charité – Universitätsmedizin Berlin, Gewaltschutzambulanz	WS 13
<b>Euteneier, Dr. Alexander</b> Euteneier Consulting GmbH, Klinisches Risikomanagement und Prozessmanagement, Herrsching am Ammersee	Aktionsinsel
<b>Eymers, Dr. Eike</b> AOK-Bundesverband, Berlin	WS 10
<b>Fengler, Dr. Axel</b> medilox GmbH, Korschenbroich	Aktionsinsel / Speaker's Corner
<b>Fiß, Dr. Thomas</b> AOK Nordost - Die Gesundheitskasse, UB Arzneimittel, Berlin	WS 22
<b>Fischer, Dr. Diana</b> Universitätsklinikum Frankfurt am Main	WS 15

# REFERENTENVERZEICHNIS

<b>Fleischer, Marsha</b> GRB Gesellschaft für Risiko-Beratung mbH, Detmold	WS 16
<b>François-Kettner, Hedwig</b> Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V., Berlin	EV / Runde Tische
<b>Friedrich, Dr. Lars</b> Medizinische Hochschule Hannover	WS 6
<b>Gastmeier, Prof. Dr. Petra</b> Charité Universitätsmedizin Berlin, Klinisches Qualitäts- und Risikomanagement	WS 4 Runde Tische
<b>Gaupp, Rainer</b> Med. Psychologie, Med. Soziologie, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Aktionsinsel
<b>Gausmann, Prof. Dr. Peter</b> GRB Gesellschaft für Risiko-Beratung mbH, Detmold	WS 10
<b>Gernreich, Dr. Christine</b> Klinikum Region Hannover GmbH, Hannover	WS 5
<b>Giehl, Prof. Dr. med. Johannes</b> Kompetenzzentrum "Qualitätssicherung/Qualitätsmanagement MDK Gemeinschaft/GKV-Spitzenverband	WS 4
<b>Gliwitzky, Bernhard</b> DBRD Akademie GmbH, Offenbach a.d. Queich	WS 11
<b>Gnekow, Sabine</b> Adler Apotheke, Hamburg	Aktionsinsel
<b>Gräsner, Dr. Jan-Thorsten</b> Ärztlicher Leiter Notfallmedizin, UKSH Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Standort Kiel, Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, Kiel	WS 11
<b>Gröhe, Hermann</b> Bundesgesundheitsminister, Bundesministerium für Gesundheit, Bonn	EV
<b>Gunkel, Christina</b> Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin, Berlin	WS 17
<b>Haeske-Seeberg, Dr. Heidemarie</b> Bereichsleitung Sana Qualitätsmedizin, Sana Kliniken AG, Ismaning	WS 18 Runde Tische
<b>Halim, Axel</b> Evangelisches Krankenhaus Göttingen-Weende gGmbH, Göttingen	WS 15 / Aktionsinsel Speaker's Corner
<b>Hammer, Dr. Antje</b> Institut für Patientensicherheit, Universität Bonn	WS 12
<b>Held, Volker</b> Missionsärztliche Klinik Würzburg	WS 7
<b>Hellmann, Dr. Gunther</b> HellmannConsult, Erlangen	WS 22

# REFERENTENVERZEICHNIS

<b>Herold</b> , Angela GRB Gesellschaft für Risiko-Beratung mbH, Detmold	WS 17
<b>Herzog</b> , Dr. Johannes Niedergelassener Internist, Uelzen	Speaker's Corner
<b>Heudorf</b> , Prof. Dr. Ursel Gesundheitsamt Frankfurt am Main	WS 4
<b>Heyer</b> , Dr. Inge Gesundheitsamt der Stadt Bonn	WS 24
<b>Hoffmann</b> , Dr. Barbara Ärztchamber Berlin	WS 17 / Runde Tische Aktionsinsel
<b>Hölscher</b> , Prof. Dr. Uvo MTE: Zentrum für Medizintechnik und Ergonomie, Fachhochschule Münster	WS 7 Aktionsinsel
<b>Huckels-Baumgart</b> , Saskia Institut für Patientensicherheit, Universitätsklinikum Bonn	Aktionsinsel
<b>Imach</b> , Sebastian INM - Institut für Notfallmedizin und Medizinmanagement, Klinikum der Universität München	WS 11
<b>Jahn</b> , Brigitte Sana Qualitätsmedizin, Sana Kliniken AG, Ismaning	WS 18
<b>Jaklin</b> , Johannes Marsh Medical Consulting GmbH, Detmold	WS 10 / Runde Tische
<b>Jenner</b> , Sabine Charité Universitätsmedizin Berlin	WS 13
<b>Joachim</b> , Dr. Ricarda Arbeitsmedizinisches Zentrum, Charité Universitätsmedizin Berlin	Runde Tische
<b>Johannsen</b> , Lena Marie Zentrum für Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden	WS 23
<b>Klakow-Franck</b> , Dr. Regina Gemeinsamer Bundesausschuss, Berlin	Podiumsdiskussion
<b>Klapp</b> , Dr. Christine Doris Charité Universitätsmedizin Berlin	WS 9
<b>Klinkow</b> , Gerhild Konflikt-Management-Nord, Reinbek	WS 2
<b>Kobler</b> , Irene Stiftung Patientensicherheit Schweiz, Zürich	Aktionsinsel Speaker's Corner
<b>Konradt</b> , Dr. Britta Kanzlei für Arzthaftungsrecht, Berlin	WS 8 / Runde Tische

# REFERENTENVERZEICHNIS

<b>Korb</b> , Prof. Dr. Werner Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig	WS 14
<b>Krebs</b> , Sarah Diakonie Düsseldorf e.V.	WS 6
<b>Kroll</b> , Stefan K.O.M. Kommunikations- und Managementberatungs GmbH, Allensbach	WS 23
<b>Langer</b> , Michael ASTRUM IT GmbH, Erlangen	WS 22
<b>Lauer</b> , Dr. Wolfgang Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)	WS 7
<b>Liekweg</b> , Dr. Andrea Universitätsklinikum Köln AöR	WS 3
<b>Löber</b> , Dr. Nils Charité Universitätsmedizin Berlin, Klinisches Qualitäts- und Risikomanagement	WS 22
<b>Lohfert</b> , Dr. Christoph Lohfert-Stiftung, Hamburg	WS 15
<b>Manser</b> , Prof. Dr. Tanja Institut für Patientensicherheit, Universität Bonn	EV / WS 12
<b>Martens</b> , Magdalena Evangelisches Waldkrankenhaus Spandau, Berlin	Podiumsdiskussion
<b>Mauersberg</b> , Susanne Verbraucherzentrale Bundesverband e.V, Berlin	WS 21
<b>Mc Dermott</b> , Fiona Institut für Patientensicherheit, Universität Bonn	Aktionsinsel
<b>Mehrmann</b> , Lena Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Berlin	WS 2
<b>Meilwes</b> , Martin Gesellschaft für Risiko-Beratung mbH, Detmold	WS 11
<b>Merschitz</b> , Peter SAVD Videodolmetschen GmbH, Wien / Berlin / Zürich	Aktionsinsel Speaker's Corner
<b>Mohr</b> , Dr. Volker D. Medical Scapes GmbH & Co. KG, Düsseldorf	WS 23
<b>Müller</b> , Hardy Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V., Berlin	WS 12 / WS 21
<b>Neander</b> , Klaus-Dieter BIT Beatmungs- u. Intensivpflegeteam, Hamburg	Speaker's Corner
<b>Neumann</b> , Lilli Forschungsabteilung, Albertinen-Haus, Zentrum für Geriatrie und Gerontologie, Wissenschaftliche Einrichtung an der Universität Hamburg	WS 16

# REFERENTENVERZEICHNIS

<b>Oertelt-Prigione</b> , Dr. Sabine Charité Universitätsmedizin Berlin, Institut für Geschlechterforschung	WS 13
<b>Pazhur</b> , Dr. Ravi Leiter des Fachteams Medizinprodukte MDS	WS 17
<b>Prückner</b> , Dr. Stephan Institut für Notfallmedizin und Medizinmanagement - INM , Klinikum der Universität München	WS 11
<b>Radewic-Pahl</b> , Nicole Noordhoff Health Deutschland GmbH, Berlin	Aktionsinsel
<b>Reichardt</b> , Dr. Christiane Charité Universitätsmedizin Berlin, Aktion Saubere Hände	WS 4
<b>Rimbach-Schurig</b> , Monika Alfter	WS 23
<b>Rohe</b> , Dr. Julia Charité Universitätsmedizin Berlin, Klinisches Qualitäts- und Risikomanagement	Runde Tische
<b>Rothmund</b> , Prof. Dr. Matthias ehem. Direktor der Klinik für Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie, Philipps-Universität Marburg	EV
<b>Sandmeyer</b> , Benedikt, Institut für Notfallmedizin und Medizinmanagement - INM, Bereich Medizin	Speaker's Corner
<b>Sänger</b> , Dr. Sylvia Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	WS 1 / WS 15
<b>Sarbandi</b> , Dr. Michael Qualitätspraxisverbund Humanitus, Niddatal	WS 15
<b>Schiffer</b> , Helmut Pflegedirektor Universitätsklinikum Freiburg	WS 20
<b>Schlesinger</b> , Dr. Christian Bayerische Landesärztekammer, München	Runde Tische
<b>Schmid</b> , Dr. Katharina Zollernalb Klinikum gGmbH, Zentrale Notaufnahme, Balingen	WS 11 / Aktionsinsel
<b>Schmidt</b> , Roscha Bereichsleiterin Qualitätsmanagement, Caritas Altenhilfe GGmbH, Berlin	WS 13
<b>Schmitt</b> , Doris Christiane Consulting und Coaching, Konstanz	WS 9
<b>Schmitt</b> , Ulrike Kassenärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R., Dezernat Sektorenübergreifende Qualitätsförderung, Berlin	WS 2 / WS 16
<b>Schneider</b> , Dr. Kyra St. Bernward Krankenhaus GmbH, Hildesheim	WS 5

# REFERENTENVERZEICHNIS

<b>Scholz</b> , Prof. Dr. Christoph Leitender Oberarzt und stellvertretender Klinikdirektor der Universitätsfrauenklinik Ulm	Aktionsinsel
<b>Schubert</b> , Dr. Maria Medizinische Fakultät der Universität Zürich	WS 6
<b>Schuster</b> , Susanne Klinikum Fürth, Zentrale Notaufnahme, Studienzentrale, Fürth	WS 2
<b>Schwarzenau</b> , Dr. Michael Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster	WS 6
<b>Seidling</b> , Dr. Hanna Universitätsklinikum Heidelberg, Kooperationseinheit Klinische Pharmazie	WS 3 / WS 22
<b>Sellge</b> , Eva GKV Spitzenverband, Abteilung Krankenhäuser, Berlin	WS 1
<b>Siebert</b> , Prof. Dr. Hartmut Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V., Berlin	EV / WS 6 Runde Tische
<b>Skorning</b> , Priv.-Doz. Dr. Max Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e.V., Essen	WS 14 / WS 21
<b>Sommer</b> , Kai-Jörg smacmed, Bad Camberg	WS 16
<b>Steimle</b> , Tim Techniker Krankenkasse, Fachbereich Arzneimittel, Hamburg	Speaker's Corner
<b>Sternberg</b> , Martin Paracelsus Klinik, Osnabrück	WS 5
<b>Stoffels</b> , Dr. Thomas Unfallkrankenhaus Berlin / Landesverband Berlin des Berufsverband der Deut- schen Chirurgen e.V.	Podiumsdiskussion
<b>Stricker</b> , Eric Tüpass – Tübinger Patientensicherheits- und Simulationszentrum, Universitäts- klinikum Tübingen	WS 14
<b>Strohm</b> , Prof. Dr. Peter Universitätsklinikum Freiburg, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Freiburg	Runde Tische
<b>Thomeczek</b> , Dr. Christian Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Berlin	ES 19
<b>Ulbrich</b> , Merle Gesundheitsnetz Qualität und Effizienz eG, Nürnberg	Aktionsinsel / Speaker's Corner
<b>Ullrich</b> , Anneke Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut und Poliklinik für Medizini- sche Psychologie, Hamburg	WS 2

# REFERENTENVERZEICHNIS

<b>Veit</b> , Dr. Christof IQTIK Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen, Berlin	Podiumsdiskussion
<b>Vetter-Kerkhoff</b> , Dr. Cornelia Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker ADKA e. V., Berlin	Aktionsinsel
<b>Vogt</b> , Sina Freiberuflerin Coach M.A./Forschung an FH Frankfurt, Köln	Speaker's Corner
<b>von Eiff</b> , Prof. Dr. Dr. Wilfried Centrum für Krankenhausmanagement, Münster	WS 20
<b>Weber</b> , Silvia Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e.V., Köln	WS 12
<b>Weigand</b> , Marcel Weisse Liste gGmbH, Berlin	WS 2
<b>Welp</b> , Annalena Department of Psychology, Université de Fribourg	WS 23
<b>Wiebe-Franzen</b> M.A., Conny Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V., Berlin	Runde Tische
<b>Winter</b> , Dr. Sibylle Charité Universitätsmedizin Berlin, Kinderschutzkoordination, Berlin	WS 13
<b>Wobbe</b> , Stefanie DAK-Gesundheit, Hamburg	WS 1
<b>Wolf</b> , Cornelia Leiterin der Geschäftsstelle Kommunale Gesundheitskonferenz	Aktionsinsel / Speaker's Corner
<b>Wolter</b> , Dr. Beate Universitätsklinikum Münster	WS 5
<b>Zage</b> , Anne Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Berlin	Aktionsinsel
<b>Zech</b> , Dr. Alexandra INM - Institut für Notfallmedizin und Medizinmanagement, Klinikum der Uni- versität München	WS 14
<b>Zerth</b> , Prof. Dr. Jürgen Forschungsinstitut IDC, Wilhelm Löhe Hochschule, Fürth	WS 22
<b>Zinn</b> , Prof. Dr. Winfried Hochschule für Gesundheit und Sport, Technik & Kunst, Forschungsgruppe Metrik, Bermuthshain	WS 16

# AUSSTELLER, SPONSOREN UND INSERENTEN

## AUSSTELLER UND HAUPTSPONSOREN

**BARMER GEK**

**DiagrammHalbach**  
www.pro-patientensicherheit.de

**gematik**  
Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH

**GRB**  
RisikoManagement  
Ecclesia Gruppe

**Pfizer**

**TK**  
Techniker  
Krankenkasse  
Gesund in die Zukunft.

<b>BARMER GEK Hauptverwaltung</b>	Wuppertal	<b>Stand 101</b>
<b>Diagramm Halbach GmbH &amp; Co. KG</b>	Schwerte	<b>Stand 110</b>
<b>GRB Gesellschaft für Risiko-Beratung mbH</b>	Berlin	<b>Stand 201</b>
<b>gematik GmbH</b>	Berlin	<b>Stand 100</b>
<b>Pfizer Deutschland GmbH</b>	Berlin	<b>Stand 120</b>
<b>Techniker Krankenkasse WINEG</b>	Hamburg	<b>Stand 200</b>

(Gesamtengagement ab 4.000 bis 10.000 €)

## AUSSTELLER

**AOK**  
Die Gesundheitskasse.

**B | BRAUN**  
SHARING EXPERTISE

**DQS**  
THE AUDIT COMPANY

**Dr. Jürgen Kuhn**  
Unternehmensberatung  
im Gesundheitswesen

**GS1**  
Germany

**medimex**

**SANOFI**

**Thieme Compliance**

<b>AOK Rheinland/Hamburg</b>	Düsseldorf	<b>Stand 123</b>
<b>B. Braun Melsungen AG</b>	Melsungen	<b>Stand 122</b>
<b>DQS GmbH</b>	Frankfurt	<b>Stand 112</b>
<b>GS1 Germany GmbH</b>	Köln	<b>Stand 124</b>
<b>medimex GmbH</b>	Limburg	<b>Stand 111</b>
<b>Sanofi-Aventis Deutschland GmbH</b>	Berlin	<b>Stand 114</b>
<b>Thieme Compliance GmbH</b>	Erlangen	<b>Stand 121</b>
<b>Unternehmensberatung Dr. Jürgen Kuhn</b>	Mannheim	<b>Stand 113</b>

(Gesamtengagement 2.000 €)

## INSERENTEN UND WEITERE SPONSOREN

<b>Amgen GmbH</b>	München
<b>DIOcert GmbH</b>	Mainz

(Gesamtengagement ab 200 bis 500 €)

17. September 2015

# Internationaler Tag der Patientensicherheit

Am 17. September 2015 werden wir zum ersten Mal zum „Internationalen Tag der Patientensicherheit“ – International Patient Safety Day – aufrufen. Der Tag bietet eine Plattform für das gemeinsame Engagement aller Beteiligten im Gesundheitswesen und fokussiert auf ein zentrales Thema zur Vermeidung von Ereignissen, die zur Schädigung des Patienten führen oder führen können. Wirksame Lösungsansätze für mehr Qualität und Sicherheit in der medizinischen Versorgung werden präsentiert.

Dieses Jahr steht unter dem Motto  
„Vermeidung von Infektionen in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen“.

## MACHEN SIE MIT

Sprechen Sie uns auf der Jahrestagung an  
oder schauen Sie im Internet auf [www.aps-ev.de](http://www.aps-ev.de).



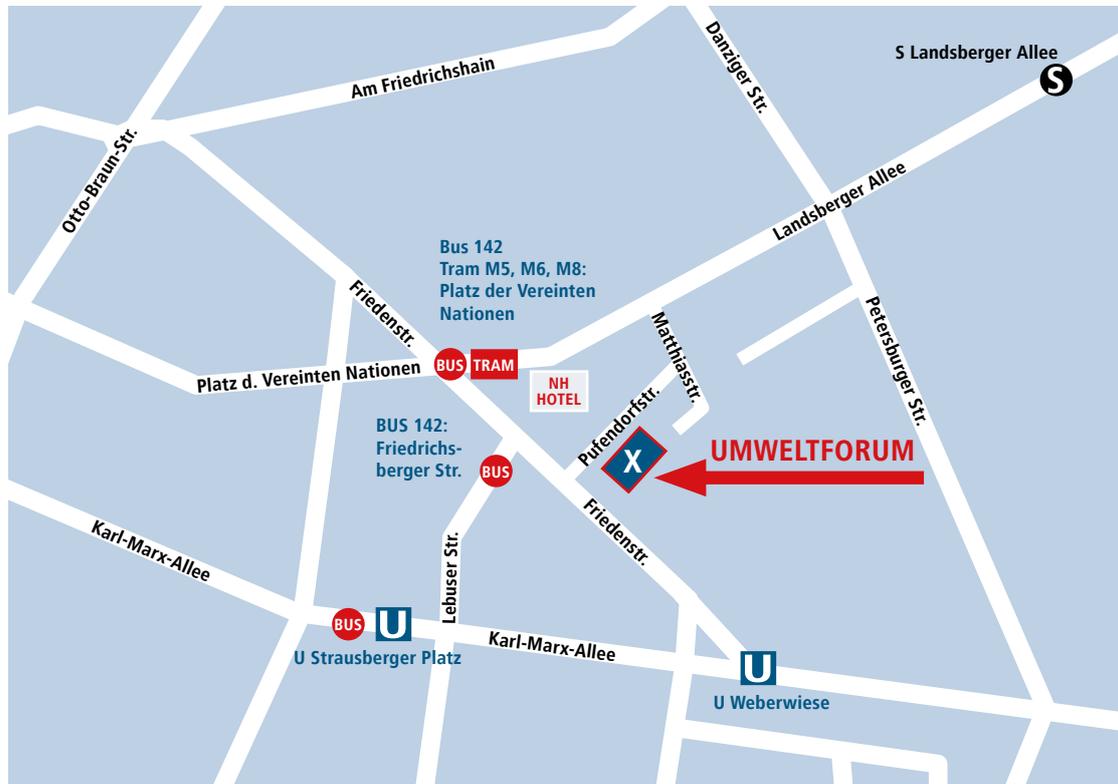
## UNSERE NEUEN PUBLIKATIONEN



Erhältlich hier auf der Jahrestagung, auf Anfrage in der APS-Geschäftsstelle  
und auf [www.aps-ev.de](http://www.aps-ev.de)



## TAGUNGsort



### Umweltforum Auferstehungskirche

Pufendorfstraße 11  
10249 Berlin  
Tel. 030 52 68 021-0

#### VERKEHRSANBINDUNG

Internationale Flughäfen Berlin-Tegel (30 min.) und Berlin-Schönefeld (45 min.)  
ICE-Bahnhof Berlin Ostbahnhof (5 min.),  
Berlin Hauptbahnhof (10 min.)

#### ANFAHRT MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

U-Bahn: U5 bis Strausberger Platz, Ausgang Lebuser Straße, 5 Min. Fußweg  
Tram: M5, M6, und M8 bis Platz der Vereinten Nationen, 5 Min. Fußweg  
Bus:142 ab Hauptbahnhof oder Ostbahnhof bis Friedrichsberger Straße, 2 Min. Fußweg

